

Geschäftsbericht 2009

Lumag, Luzerner Messe- und Ausstellungs-AG und Messe Luzern AG

Inhalt

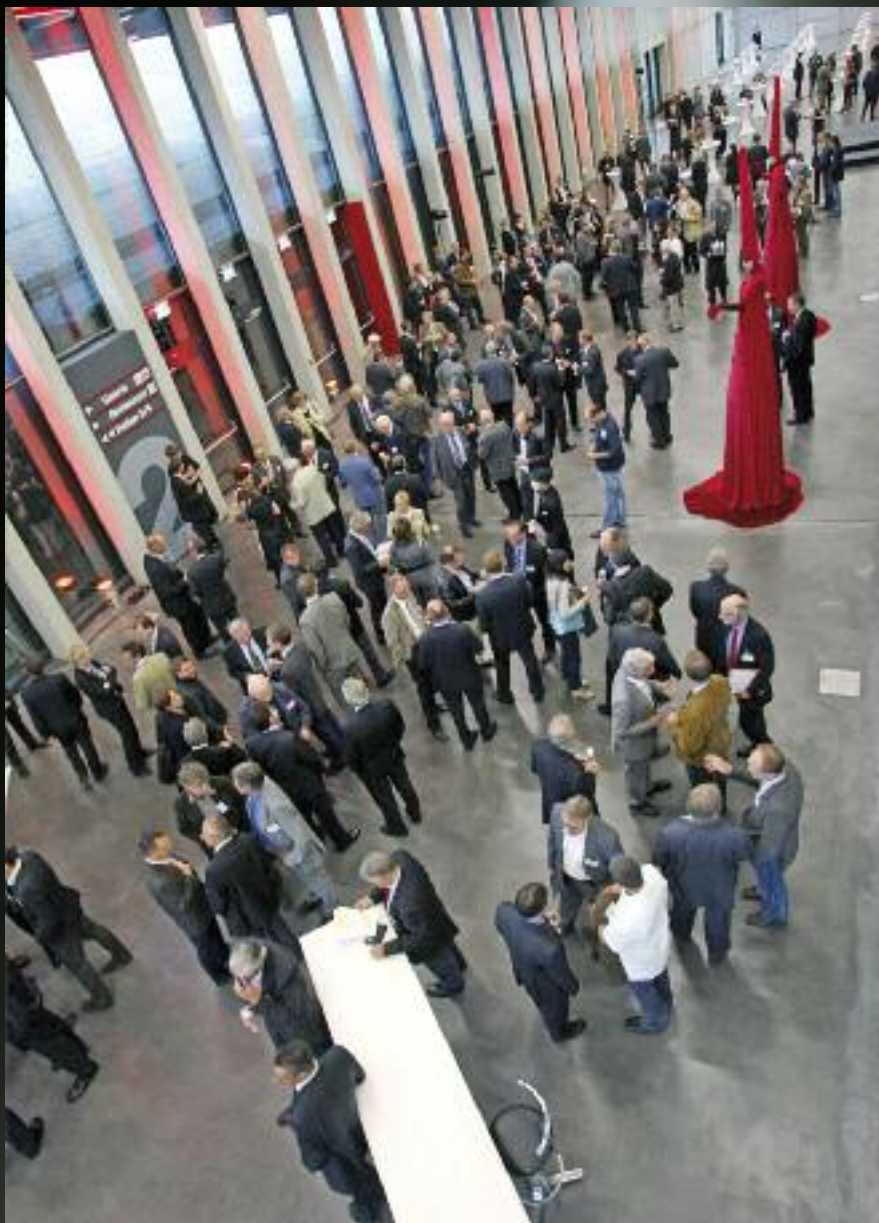
Eröffnung neue Halle	1–3
VR-Präsident	4–5
Geschäftsleitung	6–7
Eigenmessen	8–15
Gastveranstaltungen	16–17
Statistische Kennzahlen	18–19
Luzern Events	20
Finanzen/Organisation	
Lumag	21–24
Messe Luzern AG	25–28



Auf dem Weg zur Erneuerung des Messeplatzes hat die Messe Luzern am 16. September einen wichtigen Meilenstein erreicht: Nach nur 13-monatiger Bauzeit konnte die Lumag der Messe Luzern AG die erste neue Halle zum Betrieb übergeben. Bei der Eröffnungsfeier zeigte sich die neue Halle 2 im besten Licht.

Anlässlich der Eröffnungsfeier konnte sich die neue Halle 2 erstmals bewähren – und bestand die Feuertaufe mit Bravour. Die 300 geladenen Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft versammelten sich im grosszügigen Foyer zum Welcome-Apéro. Durch den Abend führte charmant und humorvoll Anna Maier – im Interview zeigten sich Stadtpräsident Urs W. Studer und Regierungspräsident Max Pfister beeindruckt vom Neubau. Beim Dinner sorgte die Firma Tavolago – die neue Gastro-Partnerin der Messe Luzern – für kulinarische Highlights. Im Showteil interpretierten die Künstlerinnen und Künstler von öff öff productions den Messe-Luzern-Slogan «Raum für Neues» auf überraschende Weise: In Plastikschläuchen boten sie unter dem Hallendach eine atemberaubende Akrobatik-Show. Ein weiterer Höhepunkt war die Übergabe des Minergie-Zertifikats durch MINERGIE® Schweiz. An der Bar liessen die Gäste den gelungenen Eröffnungsabend schliesslich ausklingen.





Zwischen Abbruch und Aufbau

Halbzeit bei der Modernisierung der Infrastrukturen des Messeplatzes Luzern. Die erste von zwei neuen Messehallen steht bereits.



Wer sich im Herbst 2009 auf der immer komplexer wirkenden Grossbaustelle Allmend umschaute, konnte Zeuge eines Vorgangs werden, der für die Entwicklung des Messewesens in Luzern von ganz besonderer Symbolik war: Die 1939 erbaute Ausstellungs- und Festhalle wurde abgebrochen und fiel innert weniger Tage den gefrässigen Greifarmen der Abbruchmaschinen zum Opfer.

Eindrücklich, wie abrupt damit dem Symbol einer 30 Jahre dauernden Epoche organischen Wachstums und gedeihlichen Aufbaus eines für Luzern neuen Dienstleistungsbereichs – des Messewesens – ein Ende bereitet wurde. Wehmut kam auf, und mit ihr die Erinnerungen an die zahllosen Ereignisse, Feste, Ausstellungen, Messen, Veranstaltungen, Sportanlässe

und Manifestationen aller Art – die in den 70 Jahren zwischen dem eidgenössischen Schützenfest 1939 und dem spektakulär wirkenden Abbruch im September 2009 in der Luzerner «Festhalle» stattgefunden haben. Doch wer den Blick von den Abbruchbaggern runter in die Baugrube der Tunnelmündung der Zentralbahnbaustelle und von da nach rechts schwenken liess, der konnte vor der Silhouette der Hochkräne auf dem Areal der Sportarena-Baustelle die elegante Fassade der bereits fertiggestellten neuen Ausstellungshalle der Lumag erkennen. Und damit ein Bauobjekt mit vielversprechenden Perspektiven für eine rosige Zukunft des Messewesens in Luzern.

Irgendwie war dieses Spannungsfeld zwischen Abbruch und Aufbau im Berichtsjahr 2009

auch das prägende Element für die Tätigkeit unserer beiden Gesellschaften: Der Lumag, welche mit der Einweihung der neuen Halle am 16. September 2009 ihr ambitioniertes Bauvorhaben termingenau und budgetkonform in Betrieb nehmen konnte, und der Messe Luzern AG, die im «Krisenjahr» 2009 trotz Wirtschaftsflaute mit einem um 20 Prozent gesteigerten Umsatz von rund 11,3 Millionen Franken ein unter Berücksichtigung der neubaubedingten Sonderkosten sehr solides Betriebsergebnis realisierte.

Die Gründe für dieses gute Ergebnis liegen einerseits darin, dass 2009 aufgrund der Messe-Intervalle – Fachmessen finden im 2- oder 3-Jahres-Turnus statt – ein intensives Messejahr war, andererseits aber erfreulicherweise

DIE INVESTOREN DES PPP-PROJEKTS «NEUE MESSEHALLEN»

Geplante Baukosten	CHF
Baukosten Halle 2	27'600'000
Geplante Baukosten neue Halle 1	25'600'000
Total geplante Baukosten	53'200'000

Finanzierung und Beteiligung am Aktienkapital durch die öffentliche Hand

Stadt Luzern

1. Weitergabe der Schadenersatzzahlung des Projekts Zentralbahn für den Abbruch der Ausstellungs- und Festhalle (Die Tieflegung Zentralbahn ist ein Projekt des Bundes, der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden und der Stadt Luzern.)	8'500'000
2. Investitionsbeitrag für den Bau zweier neuer Messehallen	9'014'000
3. Beteiligung am Aktienkapital der Lumag	986'000
Darüber hinaus gewährt die Stadt Luzern ein Gratis-Baurecht für das Messegelände.	

Kanton Luzern

1. Staatsbeitrag an die Investitionen für den Bau zweier neuer Messehallen	6'550'000
2. Beteiligung am Aktienkapital der Lumag	450'000

Finanzierung durch Private

Nach Abzug der Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand von	24'064'000
hat die Lumag für die private Finanzierung der verbleibenden zu sorgen.	29'236'000



in der besonderen Charakteristik von Messen als Marketinginstrument: Das Messewesen erwies sich – trotz Wirtschaftsflaute – einmal mehr als besonders krisenresistent. Es war kein Rückgang von Ausstellern zu verzeichnen, weder an der 30. Luga, die ein betriebswirtschaftliches Top-Ergebnis erreichte, noch bei den eigenen Fachmessen Suisse Tier, appli-tech und Zebi.

Es sind denn auch diese guten Betriebsergebnisse der

Messe Luzern AG, die der Lumag jene Mittel zuführen, die gerade jetzt unerlässlich sind, da das grosse Bauprogramm seinen ersten Etappenpfad erreichte. Sie garantieren auch den

Das Messewesen erwies sich – trotz Wirtschaftsflaute – einmal mehr als besonders krisenresistent. Es war kein Rückgang von Ausstellern zu verzeichnen.

finanziellen Rückhalt für die Realisierung des zweiten Hallenbaus, der – als Ersatz für die alte Festhalle – unter Umständen sogar schon im Frühjahr 2012, also ein Jahr früher als geplant, begonnen werden könnte. Der vorgezogene Baubeginn ist abhängig vom Baufortschritt der Zentralbahn-Tieflegung, und da stehen die Chancen gut.

Motiviert, auch diesen Kraftakt mit Elan und sportlichem Leistungswillen zu bewältigen, sind die Organe unserer

beiden Gesellschaften allemal. Sowohl die beiden Verwaltungsrats-Gremien als auch die Mitglieder der Baukommission und insbesondere die Geschäftsleitung unter Urs Hunkeler

und Markus Lauber samt ihren rund 30 Mitarbeitenden stehen schon ungeduldig in den Startlöchern. Sie beziehen aus dem wohlverdienten Dank für ihre hervorragenden Leistungen im vergangenen Jahr den Antrieb für erneute Sonderleistungen zum weiteren Ausbau nicht nur der modernen Infrastrukturen, sondern auch für die betriebliche Weiterentwicklung und Steigerung der Veranstaltungsvielfalt des Messeplatzes Luzern.

Alfred N. Becker

VR-Präsident Lumag und Messe Luzern AG

Motiviert in die Zukunft

Die Messe Luzern AG zeigte sich 2009 als krisenresistent: Die Messe Luzern AG steigerte ihren Umsatz um 20 Prozent. Mit der Eröffnung der neuen Halle 2 hat für das Luzerner Messewesen eine neue Ära begonnen.



Die Messe Luzern AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Der Umsatz stieg auf über 11 Millionen Franken – verglichen mit 2008 bedeutet dies ein Wachstum von 20 Prozent. Dieses erfreuliche Ergebnis verdanken wir vor allem den fünf starken Eigenmessen, die allesamt ihre Positionen in den entsprechenden Branchen festigen und sogar ausbauen konnten.

An der 30. Luga meldeten die Aussteller starke Umsätze. Die Zentralschweizer Erlebnismesse bleibt dank 120'000 Besuchenden die wichtigste Veranstaltung der Messe Luzern. Die Bildungsmesse Zebi konnte ihre Position als grösster Bildungstreffpunkt der Zentralschweiz bestätigen. Auch die Fachmessen

appli-tech, Suisse Tier und Hardware waren erfolgreich und erhielten sehr positive Rückmeldungen – sowohl von den Ausstellern wie auch von den Besuchenden. Diesen Erfolg führen wir auf die klaren Messekonzepte zurück, die zusammen mit Partnern aus den jeweiligen Branchen entstanden sind und laufend weiterentwickelt werden.

Die angespannte Wirtschaftslage des vergangenen Jahres war im Bereich Corporate Events spürbar – Firmen waren mit grösseren Veranstaltungen zurückhaltend. Hingegen meldeten unsere Gastmessen allesamt hohe Aussteller- und Besucherzahlen sowie gute Geschäfte der Aussteller.

Bei der Messe Luzern wurden im Berichtsjahr insgesamt 97'600 Quadratmeter Fläche an 2296 Aussteller verkauft und mehr als 326'000 Besucherinnen und Besucher begrüsst. Diese Zahlen widerspiegeln eindrücklich die wirtschaftliche Bedeutung des Messewesens für Luzern – und beweisen, dass sich Investitionen in die viel genutzte Infrastruktur lohnen. So setzten wir 2009 unsere Kraft und unser Herzblut in die Modernisierung der Messe Luzern. Wir sind stolz, dass wir am 16. September die erste Minergie-Messehalle Europas eröffnen konnten – innerhalb der knappen Bauzeit von nur 13 Monaten und unter Einhaltung der budgetierten Kosten. Bereits im Oktober fand die Bauen + Wohnen Luzern als erste

Messe in der neuen Halle statt. Die Reaktionen auf die neue Infrastruktur waren sehr positiv. Vor allem das angenehme Raumklima, die gute Akustik und die grosszügige und moderne Architektur wurden gelobt.

Positive Reaktionen erhielten wir auch für unser neues Restaurations-Angebot: Das Gastronomie-Unternehmen Tavolago betreibt mit viel Enthusiasmus die Messerestaurants der Messe Luzern. Auch Caterings und Bankettservice gehören zum Angebot. Mit Tavolago – einer Tochterfirma der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees SGV – haben wir für den Gastrobereich den idealen Partner gefunden, der nicht nur eine qualitativ hochwertige Gastronomie mit lokalen Produkten anbietet, sondern gleich wie die Messe Luzern für eine starke Marke Luzern einsteht.

Mit der Eröffnung der Halle 2 begann für die Messe Luzern eine neue Ära. Veranstalter, Aussteller und Besucher finden nun neben mehr Hallenfläche vor allem mehr Qualität und Komfort. Die moderne Infrastruktur unterstützt uns dabei, die Messe Luzern als schweizweit bekannte Marke für erfolgreiches Begeg-

nungsmarketing zu stärken. Unter dem Motto «Raum für Neues» werden wir neue Fachmessen entwickeln und zusätzliche Veranstaltungen nach Luzern holen. Neben den neuen Infrastrukturen setzen wir dabei vor allem auf unsere hohe Dienstleistungsqualität und Kundennähe sowie die ideale Lage der Messe Luzern, die verkehrstechnisch bestens erschlossen ist.

Mit der Eröffnung der Halle 2 begann für die Messe Luzern eine neue Ära. Veranstalter, Aussteller und Besucher finden nun neben mehr Hallenfläche vor allem mehr Qualität und Komfort.

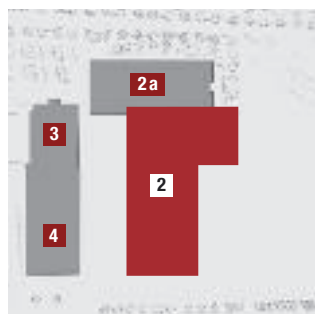
Die beiden Grossbaustellen der Zentralbahn und des neuen Fussballstadions sowie die zweite Etappe unseres eigenen Umbaus werden uns auch künftig vor grosse Herausforderungen stellen. Wir können dabei auf ein motiviertes, erfahrenes Team zählen. Unseren 30 Mitarbeitenden gebührt unser Dank – ohne sie wäre der Kraftakt des vergangenen Jahres nicht zu meistern gewesen. Mit ihnen zusammen freuen wir uns, das Messe- und Veranstaltungswesen in Luzern weiter zu etablieren und blicken positiv in die Zukunft.

Markus Lauber und Urs Hunkeler
Geschäftsleitung Messe Luzern AG

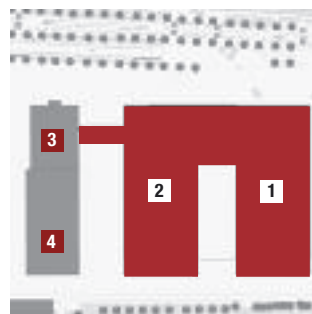
DER BAU DER NEUEN HALLE 2

Meilensteine einer Parforceleistung

Eingang der Baubewilligung	10.06.2008
Spatenstich und Baubeginn	24.07.2008
Aufrichtefeier	23.04.2009
Übergabe der alten Festhalle an das Projekt Zentralbahn zum Abriss	31.08.2009
Inbetriebnahme und Eröffnungsfeier	16.09.2009
Erste Messe in der neuen Halle (Bauen + Wohnen Luzern)	01.10.2009



ZWEITE ETAPPE – HALLE 1



Voraussichtlich 2013

Sobald die Bauarbeiten für die tiefgelegte Zentralbahn abgeschlossen sind, kann die neue Halle 1 realisiert werden. Zugunsten einer grosszügigen Vorzone wird anschliessend die Halle 2a abgebrochen.

Luga

Die Aussteller meldeten erfolgreiche Geschäfte an der 30. Luga. Neben dem Einkaufsvergnügen bot sie den 120'000 Besucherinnen und Besuchern eine bunte Palette an Erlebnissen.



Mit allen Sinnen geniessen, erleben, riechen, schmecken, ausprobieren, anfassen und ein einzigartiges Einkaufsvergnügen – das will die Luga ihrem Publikum bieten. Sie will aber auch Denkanstösse und Tipps geben, Fragen beantworten und zu Diskussionen anregen.

Im 7. Himmel

Kleine Engel schwebten an der Hallendecke – und zeigten den Besucherinnen und Besuchern, dass sie in der Sonderschau Aargau und somit im 7. Himmel angekommen waren. Der Gastkanton Aargau lud unter dem Motto «Willkommen im 7. Himmel» auf eine besondere Reise ein: Einer grossen Wanderkarte entlang gab es auf Bildern historische Bauten und Städte zu entdecken. Ein begehrtes Schloss entführte in die Zeit der Habsburger und vom Aargauer Bistro aus konnten Legionäre dabei beobachtet werden, wie sie ein Zelt für den Zenturio aufrichteten. Gleich daneben wurden

in einer lebendigen Marktatmosphäre Kir-schen, Weine und andere regionale Produkte angeboten. Einige Besucherinnen und Besucher entspannten sich sogar im geliehenen Badekleid in zwei grossen Whirlpools und erfuhren so, dass der Aargau berühmt ist für seine Thermalquellen. Am «Aargauer-Tag» war der Gastkanton überall auf dem Luga-Gelände zu spüren, zu hören und zu sehen: In der Arena erlebte das Publikum eine mitreissende Pferdeshow und auf der Eventbühne musikalische, kulturelle und sportliche Auftritte von Aargauer Formationen.

Genuss aus der Region und Ausflug in die Fremde

Welches Getreide wird in der Schweiz zu welcher Jahreszeit angepflanzt? Wie unterschei-

det sich ein moderner Landwirtschaftsbetrieb vom früheren Bauernhof? In einer Sonderschau zu seinem 150. Geburtstag liess der Lu-

Die Luga hat ihren Platz in den Herzen der Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer und wir werden auch in den kommenden Jahren alles unternehmen, damit dies so bleibt.

zerner Bäuerinnen- und Bauernverband in die heutige landwirtschaftliche Produktion blicken und präsentierte das üppige Angebot an Nahrungsmitteln von einheimischen Bauernhöfen. Wie diese Nahrungsmittel genussvoll verarbeitet werden, zeig-

ten die Luzerner Bäuerinnen auch gleich: zusammen mit Prominenten in der Kocharena. Schweizer Spezialitäten waren auch in der Ernährungshalle und in der Määrthalle grossgeschrieben. Das Publikum konnte Feines aus der Zentralschweiz, Graubünden und dem Emmental degustieren und erfuhr dabei, worauf bei einer gesunden Ernährung geachtet werden sollte.



Fischen mitten auf der Luzerner Allmend – die Sonderschau «Fischen und Jagen im Kanton Luzern» machte es möglich. Eine Grossbild-Diashow und eine stimmungsvolle Fotoarena zielten auf die Seele aller passionierten Jäger, Fischer und Naturbeobachter. Wie heute im Kanton Luzern Wildbestände und Fische als natürliche Ressource genutzt werden, zeigte die wahrscheinlich grösste Revierkarte der Welt. Sie konnte aus einer besonderen Perspektive betrachtet werden: vom Hochsitz aus mit dem Operngucker.

Neben den regionalen Höhepunkten durfte sich das Luga-Publikum auch in die Fremde entführen lassen. Ein Basar, Bauchtänzerinnen, orientalische Menüs, Filme und Lesungen – so präsentierte sich das Gastland Ägypten.

Bewegende Themen

Weniger Energieverbrauch – mehr Lebensqualität! Die Luga greift aktuelle Themen auf,

liefert Hintergrundinformationen. So soll das Energiesparen während der nächsten Jahre einen festen Platz an der Luga haben. Zum Auftakt klärte dieses Jahr eine Sonderschau über Gebäudeerneuerungen und Förderprogramme auf.

Die Kontroverse, ob die Kopien der Kapellbrücken-Bilder künftig auf Luzerns historischer Brücke platziert werden sollen, hält an. An der Luga betrachteten Interessierte 100 der Bilder aus der Nähe und konnten sich zur laufenden Diskussion äussern.

Auf die nächsten 30 Jahre

Die 450 Aussteller belegten die gesamte Ausstellungsfläche – und bildeten den Mittelpunkt der 30. Luga. Sie präsentierten Produkte und Dienstleistungen aus dem Gewerbe und vermeldeten sehr gute Luga-Umsätze. Erfolgreiche Geschäfte der Aussteller sind ein wichtiger Faktor für das Gelingen der Luga.

30 Jahre Luga – Messeleiter Markus Lauber sieht dieses Jubiläum nicht als Grund, sich nun auf Lorbeeren auszuruhen, sondern als Ansporn, weitere 30 Zentralschweizer Erlebnismessen in der gewohnten Qualität zu veranstalten. «Die Luga hat ihren Platz in den Herzen der Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer und wir werden auch in den kommenden Jahren alles unternehmen, damit dies so bleibt», so Markus Lauber.

Zebi

Die Zebi positionierte sich noch stärker als Bildungstreffpunkt der Zentralschweiz: 120 Berufe und 600 Weiterbildungen gab es zu entdecken. Zentralschweizer Berufsverbände, Bildungsinstitutionen und Schulen empfingen 30'000 Besuchende.



In den Gängen der Zebi wurde es auf einmal sehr eng: Hunderte Jugendliche versammelten sich um Rapper Bligg und hofften auf ein Autogramm. Bligg und seine prominenten Kolleginnen und Kollegen wie Mister Schweiz André Reithebuch oder Skistar Dominique Gisin ermutigten das junge Zebi-Publikum zu einer Berufslehre und unterstützten so die 160 Aussteller bei ihrer Botschaft: Wer eine Berufsbildung hat, bringt es weit im Leben.

So informierten Berufs- und Branchenverbände, Firmen, Bildungsämter, Berufsberatungen und Aus- und Weiterbildungsorganisationen 19'000 Jugendliche über berufliche Perspektiven. 120 Berufe aus sämtlichen Berufsfel-

dern wurden gezeigt – vom Landwirt über den Papiertechnologen und die Drogistin bis hin zur Gleisbauerin. Neu dabei waren die Bekleidungsdesigner, die Geflügelfachleute, die Isolierspenglerinnen und die Podologen.

Förderung junger Talente

Die Talentförderung wurde an der diesjährigen Zebi speziell gewichtet. Prominente wie Stress, Bianca Sissing und Andy Egli sprachen über ihre Karrieren und Fachleute informierten über innovative Ausbildungskonzepte, die Erfolg in Sport, Musik oder Kunst optimal mit einer Berufslehre verbinden. Wie wählt ein Lehrbetrieb geeignete Jugendliche aus? Welche Erfahrun-

gen haben Lernende dabei gemacht? Wer bietet Unterstützung? Berufsbildnerinnen, Berufsbildner und Lernende erzählten von ihren Erfahrungen und tauschten sich bei Tischgesprächen persönlich mit Eltern und ihren Kindern aus. Frech und motivierend behandelte das Theater «Jump Start» die Chancengleichheit bei Mädchen und Jungen auf Lehrstellensuche und zeigte, dass auch geschlechteruntypische Berufe «cool» sein können.

Weiter mit Bildung

Erwachsene sind gefordert, sich neu zu orientieren und sich weiterzuentwickeln. Mit 600 Weiterbildungsangeboten vermittelte die fünfte



Zebi neue Impulse für den Berufsweg. Im Rahmenprogramm wurde aufgezeigt, welche Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten sich bieten, wie ein verpasster Lehrabschluss nachgeholt wird oder wie sich die Chancen im Arbeitsmarkt erhöhen lassen. Das Leben ist voller Überraschungen, der Berufsweg nicht ohne Tücken, der grosse Lohn nicht für ewig gesichert. Damit verbundene Ängste und Fragen behandelten an einem Podiumsgespräch Persönlichkeiten mit ungewöhnlichen Lebensläufen. Sie gaben Tipps, wie schwierige

Bei Standaktivitäten am Lucerne Marathon und am Bahnhof Luzern wurde festgestellt, dass die Zebi in der Zentralschweiz gut verankert ist und als Bildungstreffpunkt einen guten Ruf geniesst.

Situationen überwunden werden, und diskutieren beim anschliessenden Networking-Anlass mit anderen Spezialisten und dem Publikum.

Ein starker Auftritt

Seit diesem Jahr hat die Zebi ein neues Erscheinungsbild, welches der Kampagne «Berufsbildungplus.ch» des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT angeglichen wurde. Erstmals wurde mit Aussenauftritten auf die Zebi aufmerksam gemacht. Bei Standaktivitäten am Lucerne Marathon und am Bahnhof Luzern wurde

festgestellt, dass die Zebi in der Zentralschweiz gut verankert ist und als Bildungstreffpunkt einen guten Ruf geniesst. Unter dem Patronat des Vereins Berufsbildung Zentralschweiz wird das bewährte Konzept für die nächste Zebi 2011 weiter optimiert. So soll die Erwachsenenbildung noch stärker gewichtet und auch der Grundbildungssektor weiter ausgebaut werden. Positive Kontakte fanden dazu bereits mit dem Kaufmännischen Verband statt und auch der Beruf des Forstwarts wird an der nächsten Zebi mit dabei sein.

appli-tech

Die appli-tech diente 150 Ausstellern als Plattform und überzeugte im Rahmenprogramm zum Thema «Oberflächen und Emotionen». Mit dem neuen Architektursymposium wurde ein Anreiz für Planer und Architekten geschaffen.

«Oberflächen und Emotionen» waren an der appli-tech überall zu sehen und zu spüren – das Thema führte als roter Faden durch die vierte Fachmesse für das Maler-, Gipser- und Ausbaugewerbe.

«Kreativ-Träume» des SMGV

Sinnliche Farb- und Materialwelten und neue Möglichkeiten der Wandgestaltung zeigte der Schweizerische Maler- und Gipserunterneh-

mer-Verband SMGV in seiner Sonderschau. Unter dem Titel «Kreativ-Träume» erklärte die Ausstellung, dass weisse Wände nicht mehr zeitgemäss sind, und mit welchen Mitteln sich diese weissen Leerräume verwandeln lassen. Acht Räume konnten durch Verschieben von Wandpartien verändert werden, wodurch fließende Übergänge und neue Raumstrukturen und Stimmungen entstanden. Dabei war klar zu erkennen, dass Haptik und Ausstrahlung von

Materialien, Texturen und Farben bei der Raumgestaltung eine starke Rolle spielen.

Gemeinsamer Auftritt der Tapetenbranche

Die Sonderschau des Verbands Schweiz. Handelsfirmen für Tapeten und Wandbekleidungen VST stellte zwei moderne Themenwelten in Form von Tapeten-Trendboxen dar. Im Innern von zwei visuell prägnanten Rundbauten inter-



pretierten edle Wandbeläge den «klassischen Chic» und kraftvolle Tapeten die Optik von «synthetischer Energie». Für den VST war dies die bisher erfolgreichste appli-tech: Die Besuchenden reagierten äusserst positiv auf die Sonderschau und es wurden viele qualitativ hochstehende Kontakte geknüpft.

Architekten sind wichtiges Zielpublikum

«Neben einer Plattform für die gesamte Maler-, Gipser- und Ausbaubranche soll die appli-tech Informationsquelle für Planer und Architekten sein. Die Messe will Brücken schlagen zwischen dieser wichtigen Zielgruppe und den Anwendern. Dieses Ziel verfolgen wir mit attraktiven Elementen im Rahmenprogramm», erklärt Ursula Gerber, Messeleiterin der appli-tech. Dieses Jahr geschah dies mit einem Architektursym-

Neben einer Plattform für die gesamte Maler-, Gipser- und Ausbaubranche soll die appli-tech Informationsquelle für Planer und Architekten sein.

posium zu «Oberflächen und Emotionen». Bekannte Referenten wie Oliver Domeisen, London, Mike Guyer, Zürich, und Andreas Hild, München, äusserten sich zum architektonischen Diskurs. Das Architektursymposium war ein voller Erfolg: Die 260 Plätze waren ausgebucht.

Kreativität ist gefragt

Gleich zwei Kreativ-Wettbewerbe hat der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV lanciert. Beim Wettbewerb «Die Kreativen am Bau» wurden Maler und Gipser ausgezeichnet, für welche dieser Werbeslogan nicht nur eine leere Phrase ist. Welche Kunstwerke aus Gips gezaubert werden, wenn die Schöpfungskraft frei walten kann, zeigte die Ausstellung «Gips go crazy».

Bewährtes Konzept wird beibehalten

Die Besucherzahl der appli-tech blieb konstant bei rund 12'000. Unter den 150 Ausstellern versammelten sich sämtliche wichtigen Firmen der Branche. Viele von ihnen engagierten sich zudem im Forum, wo 33 Impulsreferate Tipps für die tägliche Arbeit gaben. Das grosse Engagement der Branche und die enge Partnerschaft mit dem SMGV zeigen, dass die appli-tech ihre Position als wichtigste Plattform für das Maler-, Gipser- und Ausbaugewerbe bestätigt hat. Das Konzept der Messe wird beibehalten. Die appli-tech wird sich weiterhin innovativen Ideen annehmen und Gefässe für die aktuellen Branchenbedürfnisse schaffen.



Suisse Tier

Die sechste Suisse Tier vermeldete die zweitbeste Besucherzahl in ihrer Geschichte. Auch inhaltlich war die Messe so umfangreich wie noch nie. Sämtliche Bereiche der Nutztierhaltung waren vertreten.



12'500 Nutztierhalter besuchten die Suisse Tier im November. Damit erzielte die Messe das zweitbeste Besucherresultat ihrer Geschichte. Der Erfolg der Suisse Tier ist auf ihr klares Konzept zurückzuführen, ist der Messeleiter Werner Fluder überzeugt: «Die Suisse Tier richtet sich gezielt an die Schweine-, Geflügel-, Milch- und Rindviehproduzenten. Da alle national relevanten Institutionen und Verbände im Bereich Nutztierhaltung an der Messe präsent sind, ist sie in der Fleischproduktion von Rindvieh, Schwein und Geflügel klar die Nummer 1 in der Schweiz.» Mit je einer grossen Sonderschau wurden die Mutterkuh- sowie die Schaf- und Ziegenhaltung stärker gewichtet als bisher. Mit Erfolg: Die Mutterkuhhalter haben entschieden, die Suisse Tier neu als ihren wichtigsten Branchentreffpunkt zu nutzen und auch die Halter von Kleinwiederkäuern fühlten sich an der Messe sehr gut aufgehoben.

Offene Märkte

Eröffnet wurde die sechste Suisse Tier von Jacques Chavaz, dem stellvertretenden Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft. Er sprach sich in seinem Referat für offene Märkte

in der Landwirtschaft aus. Ähnlich äusserte sich auch der Gastreferent Professor Michael Schmitz, Direktor des Instituts für Agrarpolitik und Marktforschung der Justus-Liebig-Universität Giessen, der darauf hinwies, dass Staaten mit abgeschotteten Märkten einen signifikant niedrigeren Lebensstandard auswiesen als solche mit offenen Wirtschaftsgrenzen.

Der Innovation gehört die Zukunft

173 Aussteller nutzten die Gelegenheit, ihre Produkte, Dienstleistungen und Neuheiten dem interessierten Fachpublikum zu präsentieren. Um neuartige Ideen drehte sich auch der Innovationswettbewerb, den die Messe Luzern AG zusammen mit der Agrarmedien GmbH veranstaltete. Zwei bäuerliche Erfinder sowie 13 Firmen wurden mit dem Neuheiten-Preis ausgezeichnet. Ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzte die Ausstellung und vermittelte den Besucherinnen und Besuchern allerhand Wissenswertes rund um die Nutztierhaltung. In den Rinder-, Geflügel- und Schweine-Foren behandelten 50 in-

und ausländische Referenten die Branchenzukunft. An zwei Fachtagungen zu den Themen Milch und Fleisch wurde diskutiert, wie sich die Märkte entwickeln.

Allseitige Zufriedenheit

Dieses Jahr wurde die Suisse Tier erstmals im November statt im Oktober durchgeführt. Die positive Besucherzahl zeigte, dass sich diese Rücksichtnahme auf die bäuerlichen Feldarbeiten gelohnt hat. Die neue Halle 2 hat sich bewährt: Aussteller wie Besuchende zeigten sich mit der neuen Infrastruktur sehr zufrieden. Die

Der Erfolg der Suisse Tier ist auf ihr klares Konzept zurückzuführen.

Die Messe richtet sich gezielt an die Schweine-, Geflügel-, Milch- und Rindviehproduzenten.

nächste Suisse Tier findet im November 2011 statt und wird neben der Ammoniakreduktion auch die Energiegewinnung in der Landwirtschaft thematisieren.

Die Messe will ihren Platz als wichtigste Plattform für die Schweizer Nutztierbranchen

weiter festigen. Die Mutterkuh-, Schaf- und Ziegenhalter werden noch enger in die Messe eingebunden und die Suisse Tier wird wiederum der ideale Ort sein, um die neusten Entwicklungen in der Nutztierhaltung zu entdecken.

Hardware

2100 Fachbesuchende – 100 Aussteller – 9000 Quadratmeter Ausstellungsfläche: So lautet die erfolgreiche Bilanz der siebten Hardware. Der Branchennachwuchs stand speziell im Fokus.

Die 100 Aussteller der Hardware zogen eine positive Bilanz. Es gelang, mit den 2100 Besucherinnen und Besuchern von 1000 Fachhandelsgeschäften interessante Gespräche zu führen und daraus vielversprechende Kontakte zu knüpfen. Die Hardware unterstützt den Aufbau und die Pflege dieser Netzwerke nachhaltig: Die Besuchenden werden für die Hardware persönlich eingeladen und erhalten die Eintrittstickets und den Katalog vor der Messe.

Dass sich die Werkzeug- und Eisenwarenbranche der Wichtigkeit dieser einzigartigen Plattform bewusst ist, beweist die einmal mehr komplett ausgebuchte Ausstellungsfläche von 9000 Quadratmetern. Mit dieser erfolgreichen siebten Austragung setzte sich der Aufwärtstrend der Schweizerischen Fachmesse für Werkzeuge, Eisenwaren und Garten fort und unter dem Patronat des VSE soll dieser Standard auch künftig gehalten werden.

Branchennachwuchs im Fokus

Aus der ganzen Schweiz reisten Lernende aus dem Eisenwarenssektor an. Der Verband des Schweizerischen Eisenwaren- und Haushaltartikelhandels VSE führte die 300 anwesenden Auszubildenden mit anschaulichen Vorträgen in das Messewesen ein. So wurde dem Branchennachwuchs aufgezeigt, wozu eine Messe dient und wie ein Besuch am effizientesten gestaltet wird. In interaktiven Wettbewerben erfuhren die Jugendlichen viel über die Branche. Die zahlreichen jungen Besucherinnen und

Besucher und deren Interesse an der Hardware wiesen darauf hin, dass der Erfolg der Branche auch in Zukunft anhalten wird. So gewichtet der VSE die Förderung der Lernenden denn auch besonders stark und will das gesellschaftliche Ansehen einer Detailhandelsausbildung anheben sowie den Berufsnachwuchs gezielt und nachhaltig zu Höchstleistungen

Die zahlreichen jungen Besucherinnen und Besucher und deren Interesse an der Hardware wiesen darauf hin, dass der Erfolg der Branche auch in Zukunft anhalten wird.

motivieren. Dazu hat der VSE die Förderstiftung polaris gegründet. polaris hat zum Ziel, das Image der Berufslehre in der öffentlichen Wahrnehmung stark zu verbessern. Gleichzeitig will die Stiftung mit geeigneten Massnahmen das Potenzial bei den Lernenden ausschöpfen und diese animieren, sich ausserordentlich für die Ausbildung im Detailhandel zu engagieren.



Gastveranstaltungen

Die Hallen der Messe Luzern zeigten sich für verschiedene Arten von Veranstaltungen flexibel nutzbar. Bereits gingen viele Reservationsanfragen für die neue Halle 2 ein.

Die Infrastruktur der Messe Luzern bewährte sich im Berichtsjahr bei Messen, Generalversammlungen und Partys. Die schwierige Wirtschaftslage war im Bereich Events und Tagungen spürbar – Firmen waren mit Veranstaltungen zurückhaltend. Gegen Ende des Jahres konnten hingegen wieder vermehrt Reservationsanfragen registriert werden – vor allem für die neue Halle 2.

Gastveranstalter führten 2009 zehn Fach- und Publikumsmessen durch. Es handelte sich bei allen um bewährte Messen, die zum wiederholten Mal bei der Messe Luzern stattfanden.

Krisenresistente Forstmesse

An ihrem 40-Jahre-Jubiläum konnte die Internationale Forstmesse 28'000 Besuchende begrüßen. In der wirtschaftlich angespannten Zeit, die auch vor der Wald- und Forstwirtschaft nicht Halt machte, wurde die diesjährige Messe

mit spezieller Spannung erwartet. Jedoch zeigten die positiven Reaktionen von Ausstellern und Besuchenden, dass die Messe alle zwei Jahre ein wirtschaftsunabhängiger Branchentreffpunkt mit geschlossener Präsenz ist. «Die zahlreichen Gespräche mit

Ausstellern bestätigten meinen Eindruck. Von einer Krise war an der Forstmesse nichts zu spüren, im Gegenteil!», freute sich Messeleiter Marco Biland von der ZT Fachmessen AG. Ein Höhepunkt war auch dieses Jahr das Demogelände – auf 11'000 Quadratmetern wurden eindrücklich die schweren Forstmaschinen und -geräte sowie Live-Demonstrationen

vorgeführt. Das Aussengelände der Messe Luzern eignet sich für diese Bedürfnisse besonders gut.

Innovationdays mit Besucherrekord

Auch die Hunkeler AG, Wikon, spürte an ihren innovationdays.2009 keine negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Im Gegenteil: An den vier Messetagen pilgerten über 4500 Gäste aus ganz Europa, aus Russland, Asien, den USA und Südamerika zur Messe Luzern. Trotz dieses neuen Besucherrekords blieben die Innovationdays der gut überblickbare Special-Interest-Event. Einmal mehr wurden die Innovationdays ihrer Bedeutung als Branchentreffen gerecht: Über 60 Aussteller zeigten mit differenziert ausgestalteten Gesamtlösungen auf, wohin die Entwicklung rund um das moderne Paper Processing geht.

Hochzig statt Hochzyt

Unter neuer Regie der HM Hochzig Messe GmbH löste die Hochzeitsmesse «Hochzig» die frühere «Hochzyt» ab. Die Messe konnte mit 85 Ausstellern und 3200 Besucherinnen und Besuchern einen sehr erfreulichen Einstand

feiern. Die Veranstalter planen, die Hochzig jährlich im Januar/Februar bei der Messe Luzern durchzuführen.

Erste Messe in der neuen Halle

Eine besondere Ehre wurde der Zentralschweizer Baumesse Bauen + Wohnen Luzern zuteil: Sie war die erste Messe in der neuen Halle 2.

Gastveranstalter führten 2009 zehn Fach- und Publikumsmessen durch. Es handelte sich bei allen um bewährte Messen, die zum wiederholten Mal bei der Messe Luzern stattfanden.



Der Neubau bekam von Ausstellern und dem Publikum gute Noten. Sehr lustvoll und in einer enormen Vielfalt präsentierten die 300 Aussteller in den vier Hallen und auf dem Freigelände die Mittel und Wege zum ökologischen Bauen, Erneuern und Einrichten. Mit 19'100 Besuchenden erreichte die jährlich stattfindende Bauen + Wohnen Luzern ein Glanzresultat. Gemäss Messeleiter Marco Biland von der ZT Fachmessen AG machten die 300 Aussteller gute Geschäfte und dürfen auf zahlreiche Folgeaufträge hoffen.



Luwira mit hervorragenden Umsätzen

Die 200 Aussteller der 56. Luwira meldeten deutlich gesteigerte Umsätze, die jene des Vorjahres übertrafen. Zufrieden war Messeleiter Werner Appetito von der Luwira Messe AG auch mit dem Branchenmix der rund 200 Aussteller auf 12'000 Quadratmetern.

An zwei der drei Messetage war die Luwira auch Schauplatz für Filmaufnahmen. Das Schweizer Fernsehen (CASH TV) und eine Equipe von ARD/3sat wollten der WIR-Verrechnung auf den Grund gehen. «Das Interesse der Medien am WIR-System ist symptomatisch für die gegenwärtige Rezession und Krisenstimmung», meinte Jürg Michel, VR-Präsident der WIR Bank. Dabei gehe gerne vergessen, dass WIR-Verrechnung und WIR-Kredite auch in guten Zeiten genauso wertvoll seien.



Statistische Kennzahlen 2009

PUBLIKUMSMESSEN		Anzahl Belegungstage							
	Datum	Halle 1	Halle 2a	Halle 2	Halle 3	Halle 4	Aussteller	Nettofläche m ²	Besucher
Hochzyt	06.–08.02.				7	7	100	1'700	3'200
Eigenheim-Messe LUKB	20.–21.03.				5	5	60	1'700	2'000
Luwira	27.–30.03.	8	9		8		200	6'000	30'000
Haga	19.–22.03.	6					30	3'500	6'500
Sammlerbörse	03.–05.04.		6				100	1'600	10'000
Mineralienbörse	04.–05.04.				3		100	1'000	2'000
Luga	24.04.–03.05.	24	24		24	24	450	24'000	120'000
Bauen + Wohnen Luzern	01.–04.10.		10	10	10	10	300	9'000	19'000
Zebi	05.–10.11.		14	14			150	4'800	30'000
TOTAL PUBLIKUMSMESSEN		38	63	24	57	46	1'490	53'300	222'700

FACHMESSEN		Anzahl Belegungstage							
	Datum	Halle 1	Halle 2a	Halle 2	Halle 3	Halle 4	Aussteller	Nettofläche m ²	Besucher
Hardware	11.–13.01.		11		11	11	98	4'600	2'000
appli-tech	28.–30.01.	18	18		18	18	138	6'900	11'500
Innovationdays Hunkeler	16.–19.02.	16	9				60	4'500	4'000
Forstmesse	20.–23.08.	10	10		10		280	20'000	30'000
Babyfachmesse	06.–07.09.				8	8	45	2'000	400
Suisse Tier	20.–22.11.		12	12	12	12	173	6'300	12'500
TOTAL FACHMESSEN		44	60	12	59	49	794	44'300	60'400

SPORT		Anzahl Belegungstage				
	Datum	Halle 1	Halle 2a	Halle 2	Halle 3	Halle 4
Hallentennisclub	18.02.–09.04.					46
Tennisbetrieb	07.10.–31.12.		37			31
TOTAL SPORT			37			77

TAGUNGEN UND EVENTS		Anzahl Belegungstage						
	Datum	Halle 1	Halle 2a	Halle 2	Halle 3	Halle 4		Besucher
Pelzfellmarkt	17.02.				2	2		1'500
Schlagernacht	08.03.	4						3'100
Kurdisches Volksfest	04.04.	2						1'900
GV Valiant	15.05.		2		2	2		2'100
Swiss Travel Mart (STM)	15.–16.05.	10						900
GV LUKB	27.05.	5	5		4	5		4'500
B. Braun Unterhaltungsabend	13.06.				2			450
Internationales Leichtathletikmeeting	15.07.				3			700
Fussballcamp Plus Sport GmbH	17.–21.08.					5		600
Eröffnungsanlass	16.09.			3				330
Workshop Novartis	04.–04.11.				4	5		380
Barstreet Festival	28.11.–02.01.				41	41		27'100
TOTAL TAGUNGEN UND EVENTS		21	7	3	58	60		43'560

ZUSAMMENFASSUNG		Anzahl Belegungstage							
		Halle 1	Halle 2a	Halle 2	Halle 3	Halle 4	Aussteller	Nettofläche m²	Besucher
TOTAL 2009		103	167	39	174	232	2'284	97'600	326'660

Luzern Events

Dank der Initiative von Luzern Events konnten 2009 neue Anlässe in Luzern realisiert und bestehende gefestigt werden. Insgesamt bearbeitete Luzern Events im Berichtsjahr 25 Projekte.

Luzern Events bearbeitete 2009 insgesamt 25 Projekte. Dabei konnten zwei namhafte Höhepunkte realisiert werden: Zum ersten Mal fand das **World Tourism Forum Lucerne** statt, welches unter anderem auf die Initiative von Luzern Events zurückgeht. Die erfolgreiche Kick-off-Veranstaltung bewog den Trägerverein bereits dazu, einen zweiten Event 2011 zu planen.

Der Schweizer Filmpreis wurde erstmals im KKL Luzern durchgeführt. Luzern Events unterstützte den Transfer von Solothurn nach Luzern finanziell.

Bereits einen Namen in der Szene hat sich der **Littering-Kongress** gemacht, der 2009 ein zweites Mal und mit unerwartet grosser Resonanz stattfand. Unterstützt von Luzern Events gelang es, die Partnerschaftsstruktur gezielt zu stärken und damit die Tagung zugleich erfolgreich neu auszurichten. Heute stehen nicht mehr primär Littering-Fragen, sondern grundsätzliche Themen zur Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums im Mittelpunkt.

Luzern Events unterstützt Erfolg versprechende Projekte in der Aufbau-, Start- oder Übergangsphase und schafft für die Projektpartner eine gute Ausgangslage in Luzern.

Luzern Events befasste sich 2009 mit der Detailplanung von zwei neuen grösseren Projekten. Zum einen ist dies das Folgeprojekt der Design-Biennale, das als Design-Festival unter

dem Label **Luzern Design 2010** erstmals mit einem Fachsymposium lanciert werden sollte. 2011 ist das erste Ausstellungsprojekt vorgesehen.

Zum andern sind 2009 vertiefte Gespräche mit möglichen Partnern für einen **neuen Kongress über Sicherheitspolitik** geführt worden. Seitens des Bundes, des Kantons Luzern und weiteren themenaffinen Kreisen wurde mit grossem Interesse empfohlen, die Idee weiterzubearbeiten. Ziel ist es, 2011 den ersten Anlass durchzuführen.

Schliesslich evaluierte und vertiefte Luzern Events weitere Projekte. **Die Bereicherung des Wagner-Museums durch Outdoor-Klangräume** nahm konkrete Formen an und kann nun im Detail geplant und die Finanzierung weiter vorangetrieben werden.

Luzern Events prüfte die Möglichkeit eines **Licht-Festivals** in der Stadt, voraussichtlich im Zeitraum Advent/Neujahr. Es wurden erste Gespräche mit Experten geführt und in anderen Städten (Lyon) Erfahrungen gesammelt. Daraus liess sich erkennen, dass unter entsprechenden Rahmenbedingungen, die noch zu schaffen sind, Potential für ein grösseres Lichtfestival vorhanden wäre. Sollte das Projekt positiv evaluiert und erfolgreich lan-

ciert werden, wird das gleichnamige Ad-hoc-Projekt, das bisher von Luzern Tourismus durchgeführt wurde, integriert.

Luzern Events begleitete die Initianten des Musikevents **«Lucernical»**. Das Musiktheater, das auf verschiedenen Plätzen der Stadt in einzelnen Szenen aufgeführt werden soll, hat in der Konzeptphase erste Hürden genommen und dürfte 2010 – sofern die Partnerschaften zustande kommen – in die Detailplanung gehen.

Luzern Events wurde 2002 von Kanton, Stadt und Messe Luzern gegründet mit dem Ziel, die Veranstaltungsregion Luzern attraktiver zu gestalten. Die Projektführung liegt bei der Messe Luzern. Das strategische Führungsgremium, dem der neue Beauftragte für Wirtschaftsfragen der Stadt Luzern, Peter Bucher, als Nachfolger von Fridolin Schwitter, beigetreten ist, steuert und überwacht die Tätigkeiten. Luzern Events unterstützt Erfolg versprechende Projekte in der Aufbau-, Start- oder Übergangsphase und schafft für die Projektpartner eine gute Ausgangslage in Luzern. Darüber hinaus versucht Luzern Events, wiederkehrende Anlässe in Luzern dauerhaft und mit nachhaltiger Wirkung sicherzustellen.

Kommentar zum Ergebnis 2009

Lumag, Luzerner Messe- und Ausstellungs-AG: Die erste Etappe zum neuen Messegelände ist erfolgreich abgeschlossen.

ALLGEMEINES

Die Lumag befasst sich im Wesentlichen mit der strategischen Weiterentwicklung des Messeplatzes Luzern und den dafür errichteten Immobilien.

Mit der Messe Luzern AG besteht ein langjähriger Pacht- und Zusammenarbeitsvertrag. Der Pachtzins besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Der fixe Teil steht in Abhängigkeit zu den durch die Lumag finanzierten Investitionen in die Immobilien. Der variable Teil ist vom Unternehmenserfolg der Messe Luzern AG abhängig.

GESCHÄFTSJAHR 2009

Die Investitionsbeiträge von Stadt und Kanton Luzern von 11,564 Millionen Franken können in Absprache mit den Steuerbehörden als Sofortabschreibung oder gebundene Rückstellung für die neuen Messehallen verwendet werden und sind damit nicht ertragswirksam. Die Investitionsbeiträge werden aufgrund der Investitionskosten proportional den beiden neuen Messehallen zugeteilt. Der Anteil für die zweite Bauetappe wird als gebundene Rückstellung bilanziert und später den Investitionskosten angerechnet.

Diese Rückstellung sowie die noch ausstehenden Schlussrechnungen für den Neubau (Passive Rechnungsabgrenzung) sind für die geringere Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich.

Der Abschreibungsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Abschreibungen auf den Immobilien inklusive einer ersten Abschreibung der neuen Halle 2 zusammen. Er liegt rund 44 Prozent über dem Aufwand des Vorjahres.

Im Steueraufwand sind die durch die Beiträge der öffentlichen Hand fällig gewordenen Emissionsabgaben, die Staats- und Gemeindesteuern und die direkten Bundessteuern enthalten.

Der Unternehmensgewinn von 153'656 Franken liegt dank höherer Zusatzpacht, tieferen Fremdkapitalzinsen und geringerem Honoraraufwand deutlich über dem Vorjahresergebnis.

Ergänzende Angaben:

Beteiligungen

Die Beteiligung an der Messe Luzern AG wird zum Anschaffungswert bilanziert. Sie setzt sich aus 100 Aktien zu nominal 1000 Franken zusammen und entspricht 40 Prozent des Aktienkapitals der Messe Luzern AG.

Diverses

Der Boden, auf dem die Immobilien der Lumag stehen, gehört der Stadt Luzern. Der Bauvertragsvertrag vom August 2008 wurde über eine Dauer von 60 Jahren abgeschlossen.

GEBÄUDE

Brandversicherungswerte	CHF	Buchwerte	CHF
Halle 2a	4'397'000	Halle 2a	1'311'908
Halle 2	24'909'000	Halle 2	15'418'788
Hallen 3 und 4	9'592'000	Hallen 3 und 4	5'379'100

Bilanz

Lumag per 31.12.2009

	31.12.2009		31.12.2008	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	43'686		6'295'517	
Forderungen	229'122		679'550	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'014'000		79'000	
Total Umlaufvermögen	4'286'808	16.2	7'054'067	48.0
Finanzanlagen	103'901		100'701	
Sachanlagen	20'000		37'500	
Immobilien	22'109'796		7'492'985	
Total Anlagevermögen	22'233'697	83.8	7'631'186	52.0
TOTAL AKTIVEN	26'520'505	100.0	14'685'253	100.0

	31.12.2009		31.12.2008	
PASSIVEN	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten	144'950		471'273	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'600'000		0	
Passive Rechnungsabgrenzung	4'974'692		115'276	
Total kurzfristiges Fremdkapital	6'719'642	25.3	586'549	4.0
Rückstellungen	12'091'150		6'819'646	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'477'000		4'200'000	
Total langfristiges Fremdkapital	16'568'150	62.5	11'019'646	75.0
Total Fremdkapital	23'287'792	87.8	11'606'195	79.0
Aktienkapital	3'000'000		3'000'000	
Gewinnvortrag	79'057		56'020	
Jahresgewinn	153'656		23'038	
Total Eigenkapital	3'232'713	12.2	3'079'058	21.0
TOTAL PASSIVEN	26'520'505	100.0	14'685'253	100.0

Erfolgsrechnung

Lumag vom 01.01. bis 31.12.2009

	2009		2008	
	CHF	%	CHF	%
ERTRAG				
Pachtzins	1'845'192	13.8	1'367'215	9.9
Investitionsbeiträge von Stadt und Kanton Luzern	11'564'000	86.2	12'500'000	90.1
Sonstiger Ertrag	100	0.0	0	0.0
TOTAL ERTRAG	13'409'292	100.0	13'867'215	100.0
AUFWAND				
Betriebsaufwand	40'890	0.3	25'778	0.2
Honorare	218'021	1.6	229'320	1.6
Verwaltung	74'150	0.6	65'348	0.5
Finanzaufwand	163'922	1.2	197'747	1.4
Abschreibungen	1'027'839	7.7	714'751	5.2
Abschreibungen und Rückstellungen neue Messehallen	11'564'000	86.2	12'500'000	90.1
Steuern und Emissionsabgaben	181'497	1.4	120'700	0.9
TOTAL AUFWAND	13'270'319	99.0	13'853'644	99.9
Ausserordentlicher Erfolg	-14'683	-0.1	-9'467	-0.1
UNTERNEHMENSERFOLG	153'656	1.1	23'038	0.2

Lumag

Nach zehn Jahren gibt Alfred N. Becker auf die GV 2010 das Verwaltungsratspräsidium ab. Die Lumag dankt ihrem Gründer.

Im Jahr 1978 entstand eine Organisation, die versprach, die Bestrebungen, Luzern zu einem Messeplatz zu machen, zielgerichtet und konsequent zu verfolgen. Dieses Versprechen hielt die Lumag – damals eine Genossenschaft mit 65'000 Franken Startkapital – und unter der Führung des Pioniers **Alfred N. Becker** entstand mit dem Messewesen ein neuer, wichtiger Wirtschaftszweig für Luzern.

Im Jahr 2000 gab Alfred N. Becker die operative Geschäftsleitung ab und unterstützte seither die Lumag strategisch als Verwaltungsratspräsident. Er engagierte sich in den letzten Jahren intensiv für den Neubau der Messe Luzern und wird als Verwaltungsrat auch die nächste Bauetappe begleiten.

Die Lumag dankt ihrem Gründer für sein Herzblut, seine Beharrlichkeit und seine visionären Ideen. Alfred N. Becker hinterlässt mit seinem Lebenswerk einen wichtigen wirtschaftlichen Bestandteil Luzerns, der auch zukünftig zum positiven Image der Stadt beitragen wird.

Als neuer Verwaltungsratspräsident wird der GV 2010 alt Stadtrat **Franz Müller** vorgeschlagen. Er ist seit 1984 im Lumag-Verwaltungsrat tätig und vertritt – wie bisher – die Interessen der Stadt Luzern. Für die anstehenden Herausforderungen steht mit Franz Müller eine qualifizierte Person mit der nötigen Erfahrung zur Wahl.

Seit der Gründung im Jahr 1978 gestaltete **Jules Hunkeler** als Verwaltungsrat die Geschichte der Lumag mit und begleitete eng die laufenden Geschäfte als Mitglied des Verwaltungsratsausschusses. Insbesondere bei den grossen Bauprojekten 1994 und 2009 profitierte die Lumag von Jules Hunkelers Erfahrung in seiner Funktion als Baukommissionsmitglied. Er tritt auf die GV 2010 von seinen Lumag-Ämtern zurück. Jules Hunkeler gebühren der Dank und die Anerkennung der Aktionäre für seinen langjährigen engagierten Einsatz.

Zwei weitere Verwaltungsräte – beide im Gremium seit 2004 – haben auf die GV 2010 ihren Rücktritt erklärt: **Hans-Urs Hengartner** vertrat den Kantonalen Gewerbeverband und **Alfons Knüsel** die Emmi und die Zentralschweizer Milchproduzenten. Auch ihnen dankt die Lumag für ihre Mitarbeit.

Als neues Mitglied des Verwaltungsrats wird der GV **Guido Durrer** als Vertreter des Gewerbeverbandes des Kantons Luzern zur Wahl vorgeschlagen.

ORGANISATION

Ehrenpräsident

Bruno Haab Präsident von 1978 bis 2000

Präsident

Alfred N. Becker*

Mitglieder

Werner Appetito
Geschäftsführer Luwira Messe AG

Hans Biland
Direktor ZT Fachmessen AG

Ueli Felder
Vorsitzender der Geschäftsleitung CKW Conex AG

Rudolf Freimann
Mitglied der Geschäftsleitung Luzerner
Kantonalbank

Hans-Urs Hengartner
Kantonaler Gewerbeverband

Jules Hunkeler*
Ehrenpräsident Wirtschaftsverband der
Stadt Luzern

Alfons Knüsel
Mitglied der Konzernleitung Emmi AG

Walter-Peter Ludin*
Rechtsanwalt und Notar

Dr. Franz Müller*
alt Stadtrat

Max Pfister
Regierungsrat Kanton Luzern

Josef Sommer
Mitglied der Geschäftsleitung fenaco

* Mitglieder des Verwaltungsrats-
Ausschusses

Geschäftsleitung

Urs Hunkeler

Markus Lauber

Revisionsstelle:

Finanzinspektorat der Stadt Luzern

Kommentar zum Ergebnis 2009

Messe Luzern AG: Dank der sehr erfolgreichen Eigenmessen konnten die einmalig anfallenden Kosten für die Inbetriebnahme und Eröffnung der neuen Messehalle kompensiert werden.

ALLGEMEINES

Die Messe Luzern AG betreibt die vier Ausstellungs- und Messehallen auf der Luzerner Allmend. Zum Betrieb gehören insbesondere die Organisation und Durchführung von Fach- und Publikumsmessen, die Vermietung der Messehallen an Gastveranstalter sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gastanlässen. Der Pachtzins besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Der fixe Teil steht in Abhängigkeit zu den durch die Lumag finanzierten Investitionen in die zur Verfügung gestellten Immobilien. Der variable Teil ist vom Unternehmenserfolg der Messe Luzern abhängig.

GESCHÄFTSJAHR 2009

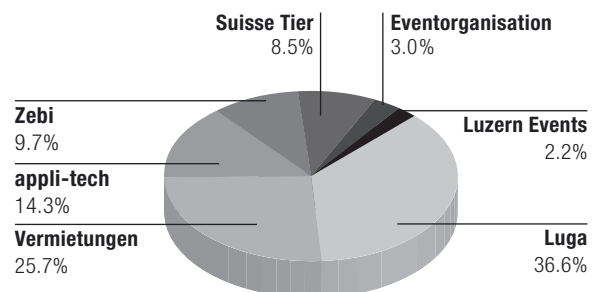
Mit 11,2 Millionen Franken erreichte die Messe Luzern im Geschäftsjahr 2009 erstmals einen zweistelligen Millionenumsatz. Dieses hervorragende Ergebnis wurde in erster Linie dank der Eigenmessen appli-tech, Luga, Zebi und Suisse Tier erzielt, die turnusbedingt 2009 so zahlreich waren wie noch nie. Auch das Vermietungsgeschäft der Messehallen an Gastveranstalter konnte das Budget leicht übertreffen.

Die ausserordentlichen Kosten für die Inbetriebnahme und Eröffnung der neuen Messehalle zeigen sich im Honorar- und Verwaltungsaufwand. Diese einmaligen Kosten haben dazu geführt, dass der Unternehmensgewinn unter dem Wert des Vorjahres liegt.

Investitionen in bewegliche Sachanlagen von Küche und Restaurant der neuen Halle 2 und die Gewährung eines kurzfristigen Darlehens an die Lumag erklären die Veränderung der flüssigen Mittel. Die Positionen «Forderungen» und «Passive Rechnungsabgrenzung» wurden durch die im Januar 2010 veranstaltete Eigenmesse Swiss Plastics massgeblich beeinflusst.

UMSATZ 2009 NACH GESCHÄFTSSPARTEN

Gesamtumsatz:
11,2 Millionen Franken



Bilanz

Messe Luzern AG per 31.12.2009

	31.12.2009		31.12.2008	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1'249'431		3'775'081	
Forderungen	2'068'809		798'230	
Kurzfristige Darlehen	1'600'000		0	
Aktive Rechnungsabgrenzung	276'260		481'249	
Total Umlaufvermögen	5'194'500	88.3	5'054'560	99.1
Sachanlagen	689'902		46'302	
Total Anlagevermögen	689'902	11.7	46'302	0.9
TOTAL AKTIVEN	5'884'402	100.0	5'100'862	100.0
	31.12.2009		31.12.2008	
PASSIVEN	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten	2'262'921		1'583'978	
Passive Rechnungsabgrenzung	2'431'201		2'430'923	
Total Fremdkapital	4'694'122	79.8	4'014'901	78.7
Aktienkapital	250'000		250'000	
Reserven und Gewinnvortrag	835'961		636'666	
Jahresgewinn	104'319		199'295	
Total Eigenkapital	1'190'280	20.2	1'085'961	21.3
TOTAL PASSIVEN	5'884'402	100.0	5'100'862	100.0

Erfolgsrechnung

Messe Luzern AG vom 01.01. bis 31.12.2009

	2009		2008	
	CHF	%	CHF	%
ERTRAG				
Flächen	6'462'333	57.7	5'066'749	53.9
Eintritte	1'120'254	10.0	976'528	10.4
Dienstleistungen	1'971'744	17.6	1'907'158	20.3
Andere Betriebserträge	1'649'327	14.7	1'444'834	15.4
TOTAL ERTRAG	11'203'658	100.0	9'395'269	100.0
AUFWAND				
Pacht, Unterhalt	1'909'873	17.2	1'508'851	16.1
Messebetrieb	3'323'937	29.7	3'157'423	33.6
Andere Betriebsaufwände	1'090'992	9.7	1'043'817	11.1
Honorare	3'899'063	34.8	3'017'310	32.1
Verwaltung	688'024	6.1	426'875	4.5
Abschreibungen	180'930	1.6	16'333	0.2
Steuern	27'000	0.2	48'800	0.5
TOTAL AUFWAND	11'119'819	99.3	9'219'409	98.1
Ausserordentlicher Erfolg	-20'480	-0.2	-23'435	-0.2
UNTERNEHMENSERFOLG	104'319	0.9	199'295	2.1

Messe Luzern AG

Stand 01.01.2010

Verwaltungsrat

Alfred N. Becker, Präsident | Urs Hunkeler | Markus Lauber | Franz Müller

Geschäftsleitung

Urs Hunkeler | Markus Lauber

Projektleiter

Werner Fluder
Suisse Tier

Ursula Gerber
appli-tech

Markus Hirt
Hardware, Zebi

Urs Hunkeler
Vermietungen

Markus Lauber
Luga

Christof Wicki
Luzern Events

René Ziswiler
Swiss Plastics

Assistent der Geschäftsleitung

Franz Fuchs

Ausstellerservice

Renate Ulrich

Lucia Haegeli

Monica Hunkeler

Andrea Knüsel

Dominik Inal
Lernender

Event-Support

Sandra Distel

Adrian Zumstein

Bau und Betrieb

Elio Cavazzutti

Michael Bissig

Silvan Colpi

Reto Limacher

Sara Huser
Lernende

Finanzen

Philipp Arnold

Sylvia Theiler

Yvonne Rhiner-
Thurnherr

Kommunikation

Kurt Christen

Urs Becker

Michèle Maurer

Revisionsstelle

BachmannPartner Sachwalter und Treuhand AG,
Luzern



Impressum

Redaktion: Michèle Maurer, Gestaltung: Urs Becker

Druck: März 2010, Auflage: 1500 Exemplare



Messe Luzern AG
und Lumag
Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern

Tel. 041 318 37 00
Fax 041 318 37 10
info@messeluzern.ch
www.messeluzern.ch